
Presseinformation:

Thema:	Emden und die Reformation in Ostfriesland – Wie kam es zur Bikonfessionalität in Ostfriesland und zur Entstehung der calvinistischen Stadtrepublik Emden?
Referent:	Dr. Bernd Kappelhoff
Ort:	Rathaus am Delft, Emden, Rummel
Veranstalter:	1820dieKUNST
Termin:	07.12.2017 um 19:30 Uhr

1820dieKUNST lädt zum Abschluss des Reformationsjahres ein zu dem Vortrag von **Dr. Bernd Kappelhoff** über die **Reformation in Emden und Ostfriesland**.

Die Reformation in Ostfriesland ist bekanntlich anders verlaufen als in den meisten sonstigen Territorien des Reiches. Es gab rechtliche, gesellschaftliche, kirchliche und herrschaftliche Strukturen und Verhältnisse, die einer strikten Steuerung der von Luther ausgelösten Auseinandersetzungen um den rechten Glauben durch die Landesherrschaft entgegen standen und damit den Aufbau einer einheitlichen kirchlichen Neuordnung stark erschwerten. Häufig herrschte daher theologisch-konfessioneller Wildwuchs, in dem die Landesherrschaft eher wie ein hilfloser Spielball fremder Kräfte wirkte, als dass sie eine klare Entwicklungshilfe hätte vorgeben und durchsetzen können. Warum das so war, welche inneren und äußeren Einflüsse dabei wirksam waren, aus welchen Wurzeln die spätere dauerhafte konfessionelle Spaltung Ostfrieslands erwuchs und wie Emden im Zuge dieses Prozesses zu einer calvinistischen Stadtrepublik werden konnte, ist Gegenstand dieses Vortrages.

Dr. Bernd Kappelhoff, geb. 1949.

1970-1978 Studium der Geschichte, Germanistik und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg. 1. Staatsexamen für das höhere Lehramt 1976, Promotion 1978 mit einer Dissertation zur Geschichte der ostfriesischen Landstände im frühen 18. Jahrhundert. 1978 Eintritt in den niedersächsischen Archivdienst, darin tätig bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Sommer 2014, seit 1999 an dessen Spitze, ab 2005 als erster Präsident des damals neugegründeten Niedersächsischen Landesarchiv. Seine geschichtswissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte, zu denen er seit 1977 annähernd 50 Publikationen vorgelegt hat, liegen in der Verfassungs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Ostfrieslands, des nördlichen Emslandes und des Elbe- Weser-Raumes in der früheren Neuzeit.



Dr. Bernd Kappelhoff

1820dieKUNST

Dr. Reinhold Kolck

Tel.: 04921-872089

Mail: mail@1820diekunst.de

Website:

www.1820diekunst.de

1820dieKUNST:

Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländischer Altertümer seit 1820 (1820dieKUNST) ist einer der ältesten Kunst- und Kulturvereine Deutschlands und hat etwa 700 Mitglieder. Sie ist Begründerin und Trägerin des Ostfriesischen Landesmuseums Emden – seit 1962 gemeinsam mit der Stadt Emden im Rathaus am Delft.